

Christopher Gersch

Kaufmann für Tourismus und Freizeit

Wenn ich an meine Zeit an der Merkur zurückerinnere, dann huscht mir durchaus ein kleines Grinsen übers Gesicht. Unsere Klasse – denke ich – war schon ein Stückweit speziell ...

Wir hatten so viele verschiedene Charaktere in der Klasse, aber trotzdem haben wir es am Schluss doch geschafft, eine wirklich starke Klassengemeinschaft zu werden. Wenn ich alle Geschichten erzählen müsste, die mir gerade durch den Kopf schießen, so würde dieser Text wohl niemals enden, deswegen fokussiere ich mich mal lieber auf eine, – meines Erachtens nach – die beste Geschichte mit dem Titel:

„Der beste Spicker ever“.



Bei dieser Geschichte handelt es sich um eine Klasse, die gemeinschaftlich zusammengearbeitet hat. Ich bin mir nicht sicher, ob sich noch alle aus der Klasse daran erinnern können, aber wir hatten eine letzte große Schulaufgabe zu schreiben. Für manche ging es noch um sehr viel bezüglich der Endjahresnote. So entschlossen wir uns, einen Spicker zu gestalten, der für alle gut war.

Jeder Lehrer vermutet, dass man kleine, kaum sichtbare Spicker besitzt, doch wir dachten uns: umso größer, desto unauffälliger. So kam es, dass wir die wichtigen Infos groß auf DIN-A4-Papier quer ausdruckten und ganz oben über die Tafel im Klassenzimmer klebten. Unser Lehrer, der darauf fixiert war, jeden Einzelnen unter die Lupe zu nehmen, bemerkte nichts. Am Schluss war er ganz stolz auf sich und seine Leistung, uns diesen doch schweren Stoff so erfolgreich übergebracht zu haben, da unser Schnitt wohl einer der besten in seiner Karriere als Lehrer war.

Nach dem Abschluss an der Merkur habe ich wenige Wochen danach eine Ausbildung als Kaufmann für Tourismus und Freizeit begonnen und diese inzwischen erfolgreich beendet. Ich für meinen Teil profitiere sehr stark von dieser Schule! Mein komplettes Basiswissen in Betriebswirtschaft oder Textverarbeitung habe ich von Frau Hoffmann und Frau Heindl gelernt. Diese zwei Fächer haben mich zwar durchaus in meiner Schulzeit regelmäßig zur Verzweiflung gebracht, jedoch nützen sie mir nun auch am meisten.

Nach meiner Ausbildung zum Kaufmann für Tourismus und Freizeit beginne ich nochmals eine und diesmal ist es die, die ich schon immer machen wollte. Ab September habe ich wohl grob geschätzt 50 % weniger Freunde, aber dafür den Job, den ich schon ausüben wollte, seit ich ein kleiner Junge war. Ich werde bei der Bayerischen Landespolizei in Königsbrunn anfangen. Ja, ich freue mich total, dass ich das geschafft habe!